

Rennbericht - 3. Lauf der VLN am 28. April 2012 (4h)

Beim 3. Lauf der VLN 2012 hatten wir wieder das Vergnügen, mit einem Auto von Küpper-Racing zu fahren. Dadurch fuhren wir auch in einer anderen Klasse (V6), in der 22 Fahrzeuge angemeldet waren (total war 219 Fahrzeuge gemeldet).

Dieses Mal mussten wir nicht so früh anreisen, da das Auto schon vorbereitet war und Testfahrten bei dem nassen Wetter sowieso nicht möglich waren. Leider mussten wir dadurch auch auf unsere obligaten Currywürste verzichten... Schade!

Gleich nach unserer Ankunft wurde uns bei einer kurzen Sitzprobe noch die wichtigsten Einstellungen (DSC, Sportmodus etc.) erklärt und dann ging es schon zum traditionellen Abendessen im Hotel Rieder. Es war ein lustiger Abend: Bernd verwettete sein Rennauto und Kevin kämpfte mit seinem riesigen Bierglas.

Bevor ich es vergesse, es regnete immer noch.

Am Samstagmorgen ging es wie immer nach der Fahrerbesprechung gleich los. Wir hatten ja nicht mehr so viel Stress, da wir nur mit einem Auto an den Start gingen. Die Reihenfolge für das Qualy war Martin, Chantal, Michael und dann Roli. Ich durfte zum Glück auf Regenreifen raus. Die Strecke war zum Teil noch seifig, rutschig und nass. Chantal fuhr ihre Qualyrunde auch noch auf Regenreifen. Dann wechselten wir auf Slicks, weil wir uns ja noch qualifizieren mussten. Es dürfen 210 Teilnehmer im Rennen fahren, und gemeldet waren ja viel mehr. Es scheidet immer der Klassenletzte aus, und deshalb mussten wir auch schauen, dass wir nicht ganz hinten standen. Michael und Roli erledigten diese Aufgabe hervorragend und wir konnten sogar im Mittelfeld starten.

Und plötzlich schlug Petrus wieder zu – es wurde richtig heiss. Michael hatte das Vergnügen, den Start zu fahren. Durch das lange Warten in der Startaufstellung kam er ganz schön ins Schwitzen. Die Reihenfolge im Rennen war heute Michael, Chantal, Roli und dann Martin am Schluss. Jeder fährt sechs Runden, so dass Ziel!

Dann ging es endlich los. Michael fuhr locker seine Startrunde und kam zum Glück ohne Unfall durch. Bei so vielen Fahrzeugen ist das nicht ganz so einfach, aber er löste seine Aufgabe cool wie immer. Das Rennen war im vollen Gange und man hörte über das Rennradio, dass schon viel passiert sei. Chantal bereitete sich auf den Wechsel vor, doch dann kam plötzlich Hektik auf. Michael meldete über Boxenfunk, dass er einen platten Reifen hätte und jetzt schon in die Boxe müsste. Er sei bereits kurz vor der Boxeneinfahrt. Da kam er schon angefahren, die Boxencrew hatte schnell reagiert und alles war parat. Aber wo war Chantal? Wir konnten sie nicht finden, weil sie sich für ihren Renneinsatz, der ja erst in einer Runde erfolgen sollte, irgendwo vorbereitete.

Roli und ich schauten uns an - okay Martin fährt. Schnell die Ohrenstöpsel für den Funk... ach in der Hektik klappt das nicht so einfach. Zum Glück beruhigte Carmen mich (vielen Dank). Sie sagte, dass das Auto noch getankt werden müsste, wir hätten Zeit. Also, ein bisschen ruhiger werden und jetzt klappte alles bestens, Helm montiert, Handschuhe an und einsteigen. Da hat sich doch das üben gelohnt. Die Rückspiegel neu ausgerichtet und los ging es.

Beim losfahren wurde ich auf einmal wieder ganz ruhig. Hier draussen auf der Rennstrecke fand ich es so richtig leise und entspannt. Vom Wagen hörte man leider fast keine Motorengeräusche. Von gemütlich konnte man natürlich nicht reden, aber es war ein gutes Gefühl. Dann war der GP Kurs vorbei und es ging raus in die lange Nordschleife. Jetzt musste ich mich voll auf den Kurs konzentrieren und auch das Auto kennenlernen. Es war natürlich schon anders zu fahren als am morgen im Regen. Es machte Spass und ich kämpfte mit mehreren Fahrzeugen um die Plätze.



Leider kam ich auch an viel „Schrott“ vorbei, aber zum Glück sah ich die Fahrer immer wohlauf neben den Fahrzeugen. Nach der vierten Runde wurde ich langsam angespannt, denn durch den frühzeitigen Einsatz hatte ich natürlich nicht viel getrunken. Aber dies hatte auch den Vorteil, dass ich vorher nicht so nervös war.

Dann waren meine sechs Runden vorbei und ich kam in die Box zum Tanken und Fahrerwechsel. Chantal war bereit und nach ein paar Infos fuhr sie los.

Ich war total ausgelaugt, musste erst einmal ein wenig verschlafen, trinken und nochmals trinken. Im nach hinein war es doch recht anstrengend, so ein Spontaneinsatz.

Chantal fuhr locker ihre Runden, als sie plötzlich in Runde 3 über Funk eine Kollision mit einem anderen Teilnehmer meldete. Wir machten uns alle fertig und warteten, ob sie in Box gefahren käme. Das Auto schien aber ok zu sein und so fuhr sie aus taktischen Gründen weiter.

Aus einem unguten Gefühl heraus, entschied sie dann jedoch eine Runde später doch in die Box zu fahren. Der Fahrerwechsel klappte hervorragend, die Reifen wurden gewechselt und Roli fuhr raus. Wir begutachteten den Schaden. Die Felge war kaputt und es steckte noch ein Stück Carbon vom Gegner im Rad! Also war der Entscheid in die Box zu kommen, der Richtige.

Dann konnte sie auch endlich erzählen, was passiert war. Sie war zusammen mit einem langsameren Fahrzeug vor ihr auf dem Weg zum Karussell. Das langsamere Fahrzeug ging aussenrum, damit Chantal im Karussell vorbei konnte. Gleichzeitig kam dann aber ein schneller Porsche von hinten und fuhr mit ihr zusammen ins Karussell, wollte rechts überholen, rutschte ab und traf den rechten Vorderreifen des BMW's. Dadurch stellte sich der Porsche vor dem BMW quer, konnte sich dann aber durchs Gas geben wieder geradeaus drehen und weiter fahren... Chantal konnte den BMW zum Glück auch gerade halten und ebenfalls normal aus dem Karussell heraus und weiterfahren.

Roli kämpfte in der Nachmittagshitze und fuhr zwischenzeitlich auf dem achten Zwischenrang. Wir waren mit unseren Zeiten gut dabei und hatten auch ein wenig Glück, dass wir keine grösseren Zeitverluste mit den Defekten hatten. Was wäre jetzt denn noch möglich? Kommen wir noch weiter nach vorne, oder erleiden wir einen Defekt? Es war ja noch über eine halbe Stunde zu fahren.

Dann wurde das Rennen leider 20 Minuten vor Schluss wegen einem weiteren Unfall abgebrochen, so dass wir keine Ränge mehr gutmachen konnten.

Wir bedanken uns bei Küpper-Racing. Bernd hat uns wieder ein tolles Fahrzeug zur Verfügung gestellt und die Betreuung hat hervorragend geklappt. Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere Rennen mit Euch!

Die nächste Herausforderung ist in drei Wochen: 19. - 20. Mai, das 24h-Rennen!

Bis dann und liebe Grüsse aus dem sonnigen Widen

Martin

Hofor-Racing – Resultate

Position und schnellste Teamrunden

Rennen 2012 mit Hofor-Racing Fahrzeugen:		Distanz	Anzahl Fahrzeuge	Fahrzeug 221				Fahrzeug 222			
				Position		Schnellste Teamrunde		Position		Schnellste Teamrunde	
				Klasse (Gesamt)		Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)		Klasse (Gesamt)		Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)	
31.03.	59. ADAC Westfalenfahrt	4h	3 (174)	3 (111)	Michael - 3 (trocken)	9.53.610	2 (97)	Roli - 9 (trocken)	9.56.421		
14.04.	37. DMV 4-Stunden-Rennen	4h	3 (181)	2 (102)	Roli - 11 (trocken)	9.42.506	3 (124)	Michael - 11 (trocken)	9.49.246		
18.-20.05.	24h-Rennen Nürburgring	24h									
23.06.	43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy	4h									
07.07.	52. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen	4h									
21.07.	35. RCM DMV Grenzlandrennen	4h									
04.08.	6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen	6h									
25.08.	44. ADAC Barbarossapreis	4h									
29.09.	36. DMV 250-Meilen-Rennen	4h									
27.10.	37. DMV Münsterlandpokal	4h									

Rennen 2012 mit anderen Fahrzeugen:		Distanz	Fahrzeug	Anz. Fahrzeuge	Position	Schnellste Teamrunde
				Klasse (Gesamt)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)
28.04.	54. ADAC ACAS H&R-Cup	4h	Nr. 430 von Küpper-Racing	17 (210)	8 (102)	Roli - 19 (trocken) 10.13.213

Fahrerwertung (nach dem 3. Rennen von 649 Teilnehmern)

Fahrer	Rang	Starts
Kroll Michael	173	3
Kroll Martin	173	3
Kroll Chantal	375	2
Eggimann Roli	173	3